

Jahresbericht der Zentralstelle für genealogische Auskünfte SGFF

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für
Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse
d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società
svizzera di studi genealogici**

Band (Jahr): - **(2005)**

Heft 77

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

critiche. L'eco rimase tuttavia modesto. Noi speriamo di ottenere, grazie al sito modernizzato, un certo incremento del numero dei membri.

A tutti quelli che in un modo o nell'altro si impegnano per la nostra società e collaborano al suo ulteriore sviluppo, vorrei esprimere un grazie cordiale, sperando che ciò possa realizzarsi anche nel prossimo anno sociale. Molte, molte grazie.

Heinz Ochsner

(traduzione di Signore Cesare Santi)

Jahresbericht der Zentralstelle für genealogische Auskünfte SGFF

Die Zentralstelle für genealogische Auskünfte wurde auch im Jahr 2004 rege benutzt. Ein Einbruch war bei den brieflichen Anfragen zu verzeichnen. Anliegen an die Auskunftsstelle wurden vorwiegend per E-Mail gesandt. Zugenommen haben die Anfragen allgemeiner Natur wie: das Vorgehen bei der eigenen Familienforschung sowie heraldische Anliegen. Auf eine Statistik über die Herkunftsländer der Anfragersteller wird in diesem Jahr verzichtet. Diese wäre zu unpräzise, denn bei den Anfragen über Mail wurden vielfach keine Adressangaben mitgeteilt. Nur mit einer Mailadresse lässt sich die Herkunft der Anfragen nicht herausfinden. Die Mailadresse tippergyrl@aol.com kann, wie etliche weiter, vielerorts auf der Welt ihren Ursprung haben. Bei der genannten Mailadresse lautete die Unterschrift dann noch "Bruno". Solche Angaben lassen sich nicht zuordnen. Insgesamt erreichten 159 Anfragen die Auskunftsstelle, welche mit 220 Mails oder Briefen beantwortet wurden.

Wird die Auskunftsstelle um Unterstützung für eine Familienforschung angefragt, übermittelt sie dem Absender jeweils mehrere Adressen von Forscherinnen und Forschern zur Auswahl. Dabei werden das Forschungsgebiet sowie die besonderen Bedürfnisse des Anfragerstellers wie die Sprache berücksichtigt.

Alfred Dobler